

VERLAG FÜR KULTURPOLITIK  
MÜNCHEN / SCHELLINGSTRASSE 39/41

Auslieferung: Berlin: Georg Siemens, Kurfürstenstraße 8

In Kürze erscheint:

# Das Haus am Ballplatz

von

**Freiherrn von Musulin**

Erinnerungen eines österreich-ungarischen Diplomaten

Großoktav 312 Seiten, geheftet G.-M. 7,—, in Halbleinen G.-M. 8,50  
mit 35% und 11/10

Freiherr von Musulin, der Stilist des Ultimatums gegen Serbien, durch viele Jahre ein Miterlebender der Ereignisse am Wiener Ballplatz, schildert hier, was er im Wiener Außenministerium, im ganzen Bezirk des „Hauses am Ballplatz“, hat werden und reifen sehen — —

Alle Probleme und Ursachen, die zum Schicksalsende der Monarchie drängten, sind in glänzender Darstellung von einem überlegenen Diplomaten und hervorragenden Schriftsteller ausgebreitet: von den ersten serbischen Wühlereien, über alle Balkanwirrungen, über den schwarzen 28. Juni 1914 — der mit seiner ganzen Furchtbarkeit vorbeizieht — bis zur Abfassung jenes folgenschweren Ultimatums, deren Einzelheiten der Verfasser zum ersten Male als der Eingeweihteste authentisch gibt — —

Das Werk, durch zahlreiche, fesselndste Ausschnitte aus seiner Gesandtenlaufbahn bereichert, zeigt — gleichfalls zum erstenmal — die Rolle des bisher stummen Grafen Berchtold, seine italienische Politik, seine ganzen Beweggründe, und gibt dann die letzte Entwicklung mit ihren inneren, unbekanntem Vorgängen zum Ende des Donaureiches.

**Hochaktuell zum 10. Jahrestag von Sarajewo!**  
**Ein Gegenstück zu Eckardsteins Erinnerungen!**

②